

„Es war eine reine Farce“

Bürgerbeteiligung zum Bau des neuen Bahnhofs: Die Dialogführung von Stadt und Bahn auf einer Info-Veranstaltung stößt auf scharfe Kritik

So langsam nehmen sie Fahrt auf, die Pläne für das Neubauprojekt Hauptbahnhof. Etwa zehn bis zwölf Jahre wird er sich in eine Großbaustelle verwandeln, schätzt Erhard Thiel vom Planungsreferat. „Ein Mega-Projekt, das mindestens doppelt so viel kostet wie Stuttgart 21“, ergänzt DB Bauvorstand Rolf Reh bei der Informationsveranstaltung mit Diskussion am Montagabend.

Bahn und Stadt wollten den Münchnern an dem Abend Gelegenheit zu Kritik und Anregungen geben – doch für einige kam die Bürgerbeteiligung zu kurz.

Statt einer Diskussion mit Wortmeldungen wurden Zettel verteilt, auf denen die Teilnehmer ihre Fragen notieren konnten. Nach Informationsvorträgen über den Neubau des Hauptbahnhofs und die zweite Stammstrecke folgte die Podiumsdiskussion, in der die Fragezettel – vorab sortiert – ausgewertet wurden.

Für Karl Hofmann von der Initiative Münchner Architektur und Kultur, hat das nichts mit Bürgerbeteiligung zu tun: „Es war eine reine Farce. Es gab keinen Dialog, nur Briefe, die vorgelesen wurden.“ Er hätte sich einen direkte Fragerunde gewünscht – genau wie Florian



Überraschungseier mit Fragen, die bei der Podiumsdiskussion jedoch nicht öffentlich gestellt werden konnten.

Grüning, der für die Altstadtfreunde vor Ort war: „Ich finde es sehr enttäuschend, dass keine Wortmeldungen zugelassen wurden. Ich denke, die Bürger sind mündig genug für eine offene Veranstaltung.“

Trotzdem nutzten viele Teilnehmer die Gelegenheit, ihre

Fragen zu stellen. Zum Thema Denkmalschutz erklärte Architekt Moritz Auer, dass es bei der Ausschreibung keine Aufgabe gewesen sei, Teile des alten Gebäudes zu erhalten. Zudem werde jeder Quadratmeter gebraucht.

Auf die Bedenken, der

Hauptbahnhof könne eine riesige Shopping-Mall werden und die umliegenden Geschäfte schädigen, antwortet Reh mit Fakten: Von vormals 12 500 Quadratmetern Einzelhandelsfläche werde sich der neue Hauptbahnhof lediglich auf 15 000 Quadratmeter Ein-

MEINUNG

Lisa Marie Albrecht
Die AZ-Reporterin über den neuen Bahnhof und die Bürgerbeteiligung.
albrecht.l@az-muenchen.de



Mühsames Geschäft

Es war voll in der Freiheizhalle. Viele Münchnerinnen und Münchner wollten sich informieren, vor allem aber diskutieren. Da überrascht es schon sehr, dass Stadt und Deutsche Bahn bei einem so – im wahrsten Sinne des

Direkter Dialog würde helfen

Wortes – zentralen Thema wie der Neugestaltung des Hauptbahnhofs die Bürger nicht zu Wort kommen lassen. Stattdessen gab es Zettel, die in einer Pause gesammelt, vorsortiert und dann paketweise abgearbeitet wurden. Dialog? Fehlanzeige. Fragt sich, warum.

Fürchten sich die Initiatoren vor allzu kritischen Äußerungen? Oder dienten die Zettel einfach dazu, die sehr zahlreichen Anliegen zeitökonomisch abzuarbeiten? Nicht wenige haben mehr erwartet und äußerten ihren Unmut in Zwischenrufen.

Stadtplanung ist mühsam – erst recht mit echter Bürgerbeteiligung. Ein so zentrales Großprojekt wie der neue Hauptbahnhof hätte sie verdient.

zelhandel vergrößern. Viele beschäftigt auch die akute Notwendigkeit der zweiten Stammstrecke. Hier sagt Bahnsprecher Michael Baufeld deutlich: „Wir brauchen neue Infrastruktur und können die Probleme ohne eine zweite Stammstrecke nicht lösen.“

Auch bei der Frage, was passiert, falls die Finanzierung kippt, zeigt sich Baufeld zuversichtlich. Die Landespolitik habe die feste Absicht, das Projekt zu realisieren – die konkrete Finanzierung soll im nächsten Jahr besprochen werden.

Lisa Marie Albrecht

Dauerhaft, sicher und schmerzfrei.

Zahnimplantate schenken neue Lebensqualität

Feste dritte Zähne an einem Tag

Viele Patienten mit schweren Zahnproblemen sehnen sich danach, wieder unbeschwert lachen, kauen und sprechen zu können.

Mit der Operationsmethode »Feste dritte Zähne an einem Tag« kann der sonst sehr aufwendige, schmerzhafte und zeitraubende Knochenaufbau, vermieden werden. Stattdessen können Sie bereits am gleichen Tag nach der Operation Ihre neuen Zähne belasten.

Modernste Implantate aus Titan

Implantate sind künstliche Zahnwurzeln. Mit unserer neuen Operationsmethode können die Implantate hochpräzise, sicher und dauerhaft verankert werden. Ohne schmerzhaften Knochenaufbau. Zahlreiche Studien und tausende erfolgreiche Implantationen bestätigen unsere Kompetenz und langjährige Erfahrung.

Für viele Patienten die beste Lösung

Wir erleben tagtäglich in unserer Clinic, dass »Feste dritte Zähne an einem Tag« eine innovative und unkomplizierte Behandlungsmethode darstellt. Zahlreiche Patienten haben so ihre Lebensqualität wiedererlangt, oft nach langem Leidensweg und auf der verzweifelten Suche nach einer geeigneten Problemlösung.

Zahlreiche Studien belegen die hervorragende Eignung und lebenslange Sicherheit von festen dritten Zähnen. Überzeugen Sie sich selbst: Zahnimplantate könnten die Lösung sein, nach der Sie gesucht haben.



† Dr. Wolfgang Bolz und Prof. Dr. Hannes Wachtel verfügen über mehr als 30 Jahre Erfahrung in Praxis und Forschung. Gemeinsam mit Ihrem Praxisteam vereinen sie herausragende Kompetenz in Implantologie und Parodontologie mit dem klassischen Leistungsspektrum der Allgemeinen Zahnmedizin, Dentalhygiene, Prophylaxe und Beratung.

Informieren Sie sich kostenlos und unverbindlich!

☎ 089 / 5 40 42 580 www.implaneo.de



Tag der Zahnimplantate

Samstag, 24.10., 10 – 14 Uhr

Kommen Sie vorbei – wir informieren Sie kostenlos und unverbindlich über die Vorteile von Zahnimplantaten und die innovative Methode »Feste dritte Zähne an einem Tag«. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



implaneo – Dental Clinic GbR
Richard-Strauss-Str. 69
D – 81679 München
www.implaneo.de